

Herr Reisbitzen führt aus, dass die dem Antrag zugrundeliegende Idee nach der Schaustellerbesprechung am Freitag vor der diesjährigen Kirmes im Gespräch mit Schaustellern entstanden sei. Die vorgetragene Idee solle als zusätzlicher Impuls verstanden werden, der Eitorfer Kirmes eine weitere besucheranziehende Attraktion hinzuzufügen. Auf Pützchens Markt gehöre ein solcher Umzug mit historischen Schaustellerfahrzeugen zum Programm. Ggf. könne man zusätzlich auch Eitorfer Vereine mit entsprechenden Gefährten zur Teilnahme gewinnen.

Herr Hubert fragt, wie der Ablauf und die Finanzierung gedacht seien.

Herr Reisbitzen antwortet, dass als Strecke des Umzuges - Asbacher Straße – Markt- Bahnhofstraße – denkbar sei. Mit Kosten habe man sich nicht auseinandergesetzt. Diese Punkte seien durch die Verwaltung zu prüfen.

Herr Krautscheid fragt, wo die eingesetzten Fahrzeuge parken sollen. Herr Droppelmann fragt, ob die aufgestellten Betonelemente in Bezug auf dieses Vorhaben nicht hinderlich seien. Herr Sterzenbach verneint dies, da die Betonelemente im Schrittempo durchfahren werden können.

Herr Strausfeld führt aus, dass sich ein solcher Umzug in das Gesamtgefüge einreihen müsse und z. B. nicht die Musikdarbietung der Oikumena Brass stören dürfe. Im ersten Versuch halte er eine Anzahl von maximal zehn historischen Fahrzeugen für denkbar, die den genannten Zugweg um 12.45 Uhr im Schrittempo - alles zum Selbstkostenpreis – absolvieren und dann ohne Zwischenstopp zur Heimatdestination weiterfahren. Die Verwaltung müsse den Umzug organisatorisch begleiten, Kosten dürften allerdings nicht anfallen. Ob das Vorhaben umgesetzt werden könne, müsse man prüfen, ebenso wie Herrn Ahrs Frage, ob Wagenengel eingesetzt werden müssen.

Nach weiteren kurzen Wortbeiträgen (Bitte um Prüfung der Genehmigungsfähigkeit seitens Herrn Droppelmann und Frau Sauer, Hinweis auf Gefährlichkeit eines solchen Umzuges seitens Herrn Krautscheid, Frage nach einem Gesamtkonzept seitens Herrn Hubert) schlägt Herr Strausfeld vor, einen Prüfauftrag unter Berücksichtigung der heutigen Diskussion an die Verwaltung zu richten und in der nächsten Sitzung des AKSMK zu berichten.